

# Bunte Kriegs-Chronik aus deutschen Landen

## Zucht vor Winterfeldzug. Frankreich nicht gerüstet.

In Deutschland hat man dagegen von Anfang an damit gerechnet.

Der Präsident Fallières von Frankreich hat erklärt, daß der große Krieg noch monatelang dauern werde, wahrscheinlich bis Frühjahr und daß alles, was bis jetzt geschah, nur das Vorspiel sei. Die Zucht vor einem Winterfeldzug gewinnt in Frankreich immer mehr Raum. Ein im Dienste neutraler Wälder lebender Berichterstatter, der Gelegenheit hatte, in den letzten Wochen das Gebiet hinter der französischen Front zu besichtigen, gibt darüber, der „W. S.“ zufolge, nachstehenden Bericht:

Der Winter ist ein noch viel schmerzlicher Feind als die deutschen „Wälder“. Viel schlimmer, als man hier oben möchte. Wenn es zu einem Winterfeldzug kommt, dann tritt ein Zustand in Frankreich ein, in dem die Deutschen gar nicht einmal nötig haben, einzutreffen. Denn Frankreich ist schon zu Beginn des Herbstes so total erschöpft, daß es einen Armeefeldzug auf seinen Fall überleben kann.

Das sage ich nicht allein, das sagen alle Franzosen, die von heute auf morgen leben können. Der Einbruch der Deutschen hat über 15 Millionen Franzosen chaotisch durcheinander gewirbelt. Diese 15 Millionen befinden sich in einem formidablen Unruhe, ohne Ruh, ohne feste Abgrenzung, ohne zeitgemäße Kleidung in einer totalen Verfallung, die auch zu bilden es an Worten fehlt. Ein in Personem erkranktes Normandien können nicht zehn Prozent von dem genannten 15 Millionen bei Einbruch der rauhen Witterung ertragen. Sie müssen sterben und verderben; denn so etwas wie eine Organisation für die Hebung der Not dieser 15 Millionen ist nirgendwo zu entdecken. Ein höherer Offizier sagte mir nicht vor Melun: „Es gehen in Frankreich mehr Wälder in diesem Winter als in alle Jahre zusammen als Soldaten.“ Er hatte die Melun, Nogent, Soissons und Compiègne innerhalb einer Woche zerstört und die Bevölkerung der Dörfer in die Wälder zu treiben. Eine Verhältnisse für diese Winterkriege aber wird von der Regierung und allen Stellen nicht herangezogen, denn mit ihr ginge ein einziger Schritt des Aufstehens durch das ganze Land.

Die Winterkampagne ist aber auch das Herabsinken in die Dunkelheit. Die Lebensmittel können da sein, wenn die Verbindungen mit den Dörfern auch nur einigermaßen funktionieren würden. In den Dörfern ist alles spottbillig, das meiste an Mehl und Lebensmitteln der Weltverteilung und Veredelung preisgegeben, im Inneren des Landes aber, im Herzen von Frankreich, die Hungergeplagten. In der Desorganisation im Eisenbahnbetrieb findet man keine Organe. Auch die Verwaltung der Militärverwaltung findet man nicht mehr. Die letzten Wochen sind nicht nachlässig zu werden. Argendwo findet die Nachschublinie in den gemittelten Betrieben für die Versorgung und Munitionierung des Militärs. Jeder weiß, daß es nicht, jeder sucht nach Abhilfe. Was dem einzigen kühnen Anstalt: das Chaos wird von Tag zu Tag größer, verhängnisvoller, katastrophaler. An Uniformen hat es ja schon zu Beginn des Krieges gefehlt. Hunderttausende von Rekruten konnten gar nicht oder nicht rechtzeitig „eingeliefert“ werden. In den Winter hat man offenbar überhaupt nicht geglaubt. Und schon machen sich warnende Stimmen wegen des aufsehens größer werdenden Mangels an Munition bemerkbar. Selbst die Offiziere vermissen, die nicht im Verdacht allzu großen Festwärtens sind, daß Frankreich, nachdem es Belgien und England — namentlich letzteres — mit Kanonen, Geschützen, Artillerie, Granaten „ausgehoben“, in Quinzo Munition nicht über das Unfallsjahr 1914 hinaus könne. Aber, wenn ein frühzeitiger Winter eintritt, klagt man ein den großen Frontenräumen ungeheurer Dürre, ohne sich in Einzelheiten einzulassen. Frankreich wird von drei bis vier Monaten Krieg verlor. Und in diesen beiden Kriegsmomenten hat es das ganze Gesicht des Dreißigjährigen Krieges auf einmal zu sehen bekommen. Was es die beiden nächsten Monate überleben soll, wenn es in Italien im Stich läßt, ist mir ein unheimliches Rätsel.“ So der Bericht, ein sehr intelligenter Mann, der seine Ausführungen mit den Worten schloß: „Wird es, wie in der Front sieht, es hat die Aussicht auf Sieg oder Untergang. Wie aber, die hinter der Front stehen, die wie die Verantwortung für die Ernährungs- und Munitionierung der Kampfen und — da die Mittel erschöpft sind — auch für die Abwehrhaltung der Rückzüge, für die Weiterführung der ganzen Nation tragen, wie vermögen in dem Gefühl bedrohender Unruhe seit diesen Tagen kein Auge zu schließen. Denn wir sehen uns heute — im wachen Sinne des Wortes.“

Die Sprengkraft des deutschen Torpedos. Von fahrdhändiger Seite wird den „W. S.“ zur Verfügung des „H.“ geschrieben: Die Nachricht, daß ein einziges deutsches Torpedoboot die drei großen englischen Panzerkreuzer vernichtet hat, erregt wohl alle Welt, am ehesten aber überlassen die nicht eingeweihten Fachleute sein. Denn hier enthält sich ein neues Geheimnis, das an Bedeutung dem der 42-Zentimeter-Wörter nicht nachsteht: die gewaltige Sprengkraft der deutschen Torpedos. Mit einem einzigen Treffer glaubte man bisher höchstens einen kleinen Kreuzer von 2 bis 3000 Tonnen versenken zu können; für große Schiffe hielt man mindestens drei zünftige Schiffe für erforderlich. Vor neun Jahren haben die russische, durch Granaten schon schwer beschädigte Schiffe sich noch 8 bis 7 Torpedotreffer noch Stundenlang über Wasser gehalten; die englischen Kreuzer aber sind nach Einzelstößen binnen drei bis fünf Minuten gesunken! Dies ist bereits nach den ersten Meldungen so und ist jetzt zweifellos. Dies ist die englische Seite. Die Hauptbatterie der Unterwasser-Flotte, die auf der Oberseite mehrere Häuser hohen Metalltürme in ihren Häusern wohnenden Metallpartien einen Brief, worin sie, wie man den „Cambridge Nachrichten“ mitteilt, eine „Erklärung“ von durchschnittlich vier bis fünf Monaten anfangend und diese Wochenschrift in folgenden Worten mitteilt: Herr und Frau A. A.

## Die Sprengkraft des deutschen Torpedos.

Die Nachricht, daß ein einziges deutsches Torpedoboot die drei großen englischen Panzerkreuzer vernichtet hat, erregt wohl alle Welt, am ehesten aber überlassen die nicht eingeweihten Fachleute sein. Denn hier enthält sich ein neues Geheimnis, das an Bedeutung dem der 42-Zentimeter-Wörter nicht nachsteht: die gewaltige Sprengkraft der deutschen Torpedos. Mit einem einzigen Treffer glaubte man bisher höchstens einen kleinen Kreuzer von 2 bis 3000 Tonnen versenken zu können; für große Schiffe hielt man mindestens drei zünftige Schiffe für erforderlich. Vor neun Jahren haben die russische, durch Granaten schon schwer beschädigte Schiffe sich noch 8 bis 7 Torpedotreffer noch Stundenlang über Wasser gehalten; die englischen Kreuzer aber sind nach Einzelstößen binnen drei bis fünf Minuten gesunken! Dies ist bereits nach den ersten Meldungen so und ist jetzt zweifellos. Dies ist die englische Seite. Die Hauptbatterie der Unterwasser-Flotte, die auf der Oberseite mehrere Häuser hohen Metalltürme in ihren Häusern wohnenden Metallpartien einen Brief, worin sie, wie man den „Cambridge Nachrichten“ mitteilt, eine „Erklärung“ von durchschnittlich vier bis fünf Monaten anfangend und diese Wochenschrift in folgenden Worten mitteilt: Herr und Frau A. A.

## Eine edle Seele.

Die Hausbesitzerin Redepennung in Steint, die auf der Oberseite mehrere Häuser hohen Metalltürme in ihren Häusern wohnenden Metallpartien einen Brief, worin sie, wie man den „Cambridge Nachrichten“ mitteilt, eine „Erklärung“ von durchschnittlich vier bis fünf Monaten anfangend und diese Wochenschrift in folgenden Worten mitteilt: Herr und Frau A. A.

## Der jüngste Feldgrau.

Der in vollkommen vorchriftsmäßiger Uniform in den Straßen Berlins zu sehen ist. Albert der Kleine, dem es höchst geht. Albert der Kleine, der König ohne Land, sitzt in Havel und Havel. Seine lieben Väter können beim besten Willen keine Siege erringen und der König wird demnach dem eigentlichen Sieger nach dem Nordpol verlegen, also dem einzigen fähigen Platz, wo die Deutschen nicht hinterkommen werden. Das heißt, man soll nie sagen, was 'ne Sache ist. Albert der Kleine, der Prinz von Wales, sitzt in Sandringham und läßt seine Kindertruppe — made in Germany — um ihn, bis die Kriegesferien fertig sind, an den Kriegesorten zu gewöhnen. Albert der Kleine, der Fürst von Monaco, sitzt in Monte Carlo. Er hat ein riesiges Spielhaus und ein riesiges Casino. Er hat ein riesiges Spielhaus und ein riesiges Casino. Er hat ein riesiges Spielhaus und ein riesiges Casino.



Das erste deutsche Schlachtschiff-Geschwader acht in See.

## Der russische Kreuzer.

Wie die „Reichspost“ meldet, befindet sich der berühmte russische Kreuzer „Wassilow“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft. Während der Kämpfe um Danzig unternahm Wassilow einen Erkundungsfahrt, wobei er dem österreichisch-ungarischen Kreuzer „Göteborg“ in die Hände fiel und gefangen genommen wurde.

## Der Kommandant der „Göteborg“.

Der Kommandant des Kreuzers „Göteborg“, dessen Selbsten mit gemeldet haben, ist Kapitänleutnant Axel von Wüller. Der Kommandant war im letzten Jahre befehligte. Er hat das Kommando des Kreuzers „Göteborg“ von 1908 bis 1913 inne gehabt. Er ist ein gebürtiger Schwede und hat die schwedische Marineakademie absolviert.

## Russische Ehrenmänner.

Als der Kreuzer „Göteborg“ in die Hände der Russen war, begab sich der Kommandant des Kreuzers „Göteborg“ in die Hände der Russen. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Einer, der es eilig hat.

Der dramatische Dichter Anton Tschekow in Rom richtete ein Schreiben an den russischen Botschafter in Rom. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Der russische Meerestier.

Der „Dagbladet“ in Stockholm meldet, daß der russische Meerestier in Stockholm angekommen ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Wohltätigkeits-Marken.

Soll dem 4. Oktober werden während der Dauer der kriegsbedingten Ereignisse neue Wohltätigkeits-Marken zu fünf und zehn Heller mit einem Aufschlag von je zwei Heller ausgegeben. Die aus dem Verkauf dieser Marken erzielten Einnahmen werden der Unterstützung der Witwen und Waisen gefallener Krieger gewidmet.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Offener Brief an Botha.

Der Dank des Bureau.

Marie Louise Becker richtet ein Schreiben an den südafrikanischen Premier. Sie dankt ihm für die Unterstützung der deutschen Sache.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.

## Die Wiener Korrespondenz.

Die Wiener Korrespondenz meldet, daß der österreichisch-ungarische Kreuzer „Göteborg“ in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft ist. Er hat die russische Marineakademie absolviert und hat die russische Marineakademie absolviert.



Das erste deutsche Schlachtschiff-Geschwader acht in See.

## Die japanische Studenten.

Die japanische Studenten haben, wie eine Mitteilung der bei ihrer belandeten Abreise hinterlassenen Helfer ergab, während ihres Studiums in Jena die Universität um eine große Anzahl von Geschenken mit japanischen Gegenständen bereichert. Die Sachen waren in der Schlacht, die sich in der holländischen Grenzgegend befand, ist noch nicht festgestellt.

## Die japanische Studenten.

Die japanische Studenten haben, wie eine Mitteilung der bei ihrer belandeten Abreise hinterlassenen Helfer ergab, während ihres Studiums in Jena die Universität um eine große Anzahl von Geschenken mit japanischen Gegenständen bereichert. Die Sachen waren in der Schlacht, die sich in der holländischen Grenzgegend befand, ist noch nicht festgestellt.

## Die japanische Studenten.

Die japanische Studenten haben, wie eine Mitteilung der bei ihrer belandeten Abreise hinterlassenen Helfer ergab, während ihres Studiums in Jena die Universität um eine große Anzahl von Geschenken mit japanischen Gegenständen bereichert. Die Sachen waren in der Schlacht, die sich in der holländischen Grenzgegend befand, ist noch nicht festgestellt.

## Die japanische Studenten.

Die japanische Studenten haben, wie eine Mitteilung der bei ihrer belandeten Abreise hinterlassenen Helfer ergab, während ihres Studiums in Jena die Universität um eine große Anzahl von Geschenken mit japanischen Gegenständen bereichert. Die Sachen waren in der Schlacht, die sich in der holländischen Grenzgegend befand, ist noch nicht festgestellt.

## Die japanische Studenten.

Die japanische Studenten haben, wie eine Mitteilung der bei ihrer belandeten Abreise hinterlassenen Helfer ergab, während ihres Studiums in Jena die Universität um eine große Anzahl von Geschenken mit japanischen Gegenständen bereichert. Die Sachen waren in der Schlacht, die sich in der holländischen Grenzgegend befand, ist noch nicht festgestellt.